

# Gesamtinhaltsübersicht

<b>Vorwort .....</b>	<b>13</b>
Einführung in das Fachbuch.....	14
Grußwort Landrat Stefan Sternberg .....	16
<b>1. Einführung in das deutsche Bevölkerungsschutzsystem.....</b>	<b>21</b>
1.1 Begriffsbestimmungen .....	22
1.1.1 Schaden, Gefahr und Risiko.....	22
1.1.2 Notfall, Schadenslage und Katastrophe.....	23
1.1.3 Bewältigung, Abwehr und Schutz .....	25
1.1.4 Alltägliche lokale (nicht polizeiliche) Gefahrenabwehr ..	27
1.1.5 Rettungsdienst .....	27
1.1.6 Abwehrender Brandschutz und Technische Hilfeleistung.....	27
1.1.7 Katastrophenschutz .....	29
1.1.8 Zivilschutz .....	32
1.1.9 Bevölkerungsschutz.....	32
1.1.10 Krisenmanagement auf Bundesebene .....	33
1.2 Internationale Zusammenarbeit .....	35
1.2.1 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit .....	35
1.2.2 Europäische Zusammenarbeit .....	36
1.2.3 Die Zusammenarbeit mit der NATO .....	37
1.2.4 Zusammenarbeit im Rahmen der Vereinten Nationen ...	38
1.3 Quellenverzeichnis .....	39
<b>2. Rechtliche Betrachtung von Gefahrenabwehr und Bevölkerungsschutz.....</b>	<b>49</b>
2.1 Übersicht.....	51
2.2 Grundlagen des Rettungsdienstrechts .....	51

2.2.1	Verfassungsrechtliche Vorgaben.....	51
2.2.2	Verhältnis zum Brandschutz-, Katastrophen- und Zivilschutzrecht.....	52
2.2.3	Aufgabe des Rettungsdienstes.....	53
2.2.4	Strukturen des Rettungsdienstes .....	54
2.2.5	Infrastruktur .....	54
2.2.6	Akteure .....	57
2.2.7	Personal.....	61
2.2.8	Fazit und Ausblick .....	64
2.3	Grundlagen des Brandschutzrechts .....	65
2.3.1	Aufgaben und Strukturen .....	65
2.3.2	Beteiligte bzw. Leistungserbringer.....	69
2.3.3	Das Handeln der Feuerwehr.....	72
2.4	Rechtsgrundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes	78
2.4.1	Rechtliche Grundlagen.....	79
2.4.2	Inhalte des Zivil- und Katastrophenschutzrechts.....	81
2.5	Katastrophenschutz .....	82
2.5.1	Rechtliche Grundlagen.....	83
2.5.2	Prüfung der Voraussetzungen des Katastrophenfalls....	83
2.5.3	Beispiele für einen Katastrophenfall .....	86
2.5.4	Exkurs: Gefahren unter der Katastrophenschwelle.....	89
2.5.5	Vorteile der gewählten Regelungstechnik.....	90
2.5.6	Konsequenzen des Katastrophenfalls .....	91
2.5.7	Rechte und Rollen .....	94
2.5.8	Rechte übergeordneter Ebenen: Bezirksregierungen/ Regierungspräsidien bzw. Land .....	98
2.6	Bundesländerübergreifende Lagen.....	99
2.6.1	Rechtliche Konsequenzen des Vorliegens einer länderübergreifenden Lage .....	100
2.6.2	Weitere Konzepte der Zusammenarbeit bei länderübergreifenden Lagen .....	111

2.7	Zivilschutz: Verfassungsrechtliche Vorgaben und Abgrenzungen.....	117
2.7.1	Verteidigungsfall.....	118
2.7.2	Spannungsfall.....	121
2.7.3	Zustimmungsfall.....	122
2.7.4	Bündnisfall .....	123
2.7.5	Verhältnis zum Katastrophenschutzrecht .....	124
2.8	Strukturen und Rechtsgrundlagen des Zivilschutzes.....	125
2.8.1	Zuständigkeit für den Zivilschutz.....	126
2.8.2	Akteure des Zivilschutzes.....	127
2.8.3	Aufgaben des Zivilschutzes .....	133
2.9	Katastrophenvergaberecht.....	142
2.9.1	Bereichsausnahme Katastrophenschutz/Zivilschutz/ Gefahrenabwehr .....	144
2.9.2	Soziale und andere besondere Dienstleistungen .....	149
2.9.3	Freie Wahl der Vergabeart .....	151
2.9.4	Dringlichkeits- und Interimsvergaben .....	152
2.10	Quellenverzeichnis .....	158
<b>3.</b>	<b>Risiko-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement – Planen für das Unvorhersehbare.....</b>	<b>209</b>
3.1	Übersicht .....	210
3.2	Gute Gründe für gute Pläne .....	210
3.2.1	Intrinsische Motivation .....	211
3.2.2	Extrinsische Motivation.....	212
3.3	Der Katastrophenmanagementzyklus.....	212
3.3.1	Vermeidung .....	213
3.3.2	Vorplanung .....	214
3.3.3	Bewältigung.....	215
3.3.4	Wiederaufbau.....	215
3.4	Risikomanagement.....	216

3.4.1	Setzen der Rahmenbedingungen .....	218
3.4.2	Risikobeurteilung .....	219
3.4.3	Risikobehandlung.....	231
3.5	Risikoanalyse im Bevölkerungsschutz .....	238
3.6	Kontinuitätsmanagement.....	238
3.6.1	Was ist Kontinuitätsmanagement?.....	239
3.6.2	Welchen Mehrwert bietet das BCM im Bevölkerungsschutz?.....	240
3.7	Krisenmanagement.....	241
3.8	Quellenverzeichnis .....	243
<b>4.</b>	<b>Behördliches Krisenmanagement.....</b>	<b>245</b>
4.1	Übersicht .....	247
4.2	Die Krise als organisatorisches Problem .....	247
4.3	Die Strukturen der Krisenbewältigung.....	253
4.4	Ein-Stabs-Modell oder Stab HVB .....	255
4.4.1	Übersicht .....	255
4.4.2	Leitung des Stabes.....	257
4.4.3	S 1: Personal / Innerer Dienst.....	258
4.4.4	S 2: Lage und Dokumentation.....	259
4.4.5	S 3: Einsatz .....	261
4.4.6	S 4: Versorgung und Logistik.....	262
4.4.7	S 5: Presse- und Medienarbeit.....	263
4.4.8	S 6: Informations- und Kommunikationswesen .....	266
4.5	Das Zwei-Stabs-Modell.....	266
4.5.1	Leitung des Stabes.....	268
4.5.2	Ständige Mitglieder des Stabes.....	269
4.5.3	Ereignisspezifische Mitglieder des Stabes .....	270
4.5.4	Verbindungspersonen und Fachberater.....	271
4.5.5	Bevölkerungsinformation und Medienarbeit .....	271

4.5.6 Geschäftsführende Stelle / Koordinierungsgruppe des Stabes .....	272
4.6 Arbeitsweise der Stäbe .....	277
4.6.1 Informationsverdichtung .....	277
4.6.2 Sofortmaßnahmen .....	278
4.6.3 Problemsgemälde .....	278
4.6.4 Problemriorisierung .....	279
4.6.5 Auftragerteilung .....	281
4.6.6 Festlegung neue Stabsbesprechung .....	282
4.7 Planerische Voraussetzungen .....	282
4.7.1 Dienstanweisung/Stabsdienstordnung .....	282
4.7.2 Personal .....	285
4.7.3 Infrastruktur .....	285
4.8 Quellenverzeichnis .....	286
5. <b>Strategischer, taktischer und operativer Einsatzwert im Bevölkerungsschutz .....</b>	<b>289</b>
5.1 Übersicht .....	290
5.2 Einsatzwert auf strategischer, taktischer und operativer Ebene .....	290
5.2.1 Begriff und Konzept „Einsatzwert“ .....	290
5.2.2 Entwicklung und Probleme des Konzepts „Einsatzwert“ .....	291
5.2.3 Technischer Einsatzwert .....	292
5.2.4 Personeller Einsatzwert .....	293
5.2.5 Organisatorischer Einsatzwert .....	295
5.2.6 Zeitlicher Einsatzwert .....	296
5.2.7 Einsatzwert mit Bezug zur Aufgabe/Lage .....	298
5.2.8 Taktischer Einsatzwert .....	299
5.3 Methoden zur Erhebung von Einsatzwerten .....	300
5.4 Übungen und Einsatzwerte .....	301

5.5	Reflektion von Einsatzwerten .....	301
5.6	Führen mit Einsatzwerten .....	302
5.6.1	Konkretes Vorgehen .....	302
5.6.2	Einsatzphasen von Einheiten .....	303
5.7	Einsatzszenarien und Einsatzoptionen .....	313
5.8	Quellenverzeichnis .....	315
<b>6.</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>317</b>
	Abkürzungen .....	317
<b>7.</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>321</b>
	Abbildungen .....	321
<b>8.</b>	<b>Autorinnen und Autoren .....</b>	<b>323</b>
	Über die Autorinnen und Autoren .....	323
<b>9.</b>	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>327</b>